

HALBJAHRESFINANZBERICHT
HORNBAACH Holding AG & Co. KGaA
Konzern

H1

2022/23

(1. MÄRZ – 31. AUGUST 2022)

HORNBACH HOLDING AG & CO. KGaA KONZERN

Halbjahresfinanzbericht 2022/23 (1. März – 31. August 2022)

Kennzahlen HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	Q2	Q2	Veränderung	6M	6M	Veränderung
	2022/23	2021/22	in %	2022/23	2021/22	in %
Nettoumsatz	1.649,9	1.614,3	2,2	3.463,3	3.292,4	5,2
davon in Deutschland	864,2	867,0	-0,3	1.822,4	1.781,4	2,3
davon im übrigen Europa	785,7	747,3	5,1	1.641,0	1.511,0	8,6
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (DIY) ¹⁾	-1,7%	2,5%		1,9%	3,4%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	33,2%	35,4%		33,7%	35,4%	
EBITDA	182,4	218,3	-16,5	384,6	435,7	-11,7
EBIT	127,4	168,1	-24,2	275,9	337,2	-18,2
Bereinigtes EBIT²⁾	129,1	168,1	-23,2	277,4	337,2	-17,7
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	119,4	155,4	-23,2	260,6	312,9	-16,7
Periodenüberschuss ³⁾	90,4	118,4	-23,6	197,3	236,4	-16,5
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	5,22	5,85	-10,8	11,37	11,69	-2,7
Auszahlungen für Investitionen (CAPEX)	61,9	41,9	47,7	114,2	97,0	17,7

Sonstige Kennzahlen HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	31. August 2022	28. Februar 2022	Veränderung in %
Bilanzsumme	4.550,3	4.305,7	5,7
Eigenkapital	1.934,4	1.761,3	9,8
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	42,5%	40,9%	
Mitarbeiter:innen (Anzahl)	25.036	24.268	3,2

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

¹⁾ flächen- und währungsbereinigt; Umsätze aller Märkte, die seit mindestens einem Jahr geöffnet sind, sowie die Umsätze der Online-Shops

²⁾ bereinigt um nicht-operative Aufwendungen und Erträge

³⁾ nach IFRS einschließlich Gewinnanteile anderer Gesellschafter

Weiteres Umsatzwachstum im 2. Quartal und 1. Halbjahr 2022/23 – Prognose bestätigt

- **Stabile Kundennachfrage nach Bau- und Heimwerkerbedarf auch im zweiten Quartal (Q2) 2022/23**
- **HORNBACH-Gruppe steigert Konzernumsatz im ersten Halbjahr (H1) 2022/23 um 5,2% auf 3.463 Mio. €**
 - **Bau- und Gartenmärkte (HORNBACH Baumarkt) erhöhen den Nettoumsatz um 4,9% (Vj. 4,6%) bzw. flächen- und währungsbereinigt um 1,9% (Vj. 3,4%)**
 - **Baustoffhandel (HORNBACH Baustoff Union) erhöht den Nettoumsatz um 9,7% (Vj. 13,2%)**
- **Bereinigtes Betriebsergebnis (EBIT) mit 277,4 Mio. € minus 17,7% ggü. Vorjahr, aber mit plus 39,8% deutlich über dem Vor-Pandemie-Jahr 2019/20**
- **Ergebnis je Aktie aufgrund gestiegener Anteile an der HORNBACH Baumarkt AG mit 11,37 € nahezu auf Vorjahresniveau**
- **Ertragsprognose für das GJ 2022/23 vom 13. Juni 2022 wird bestätigt: Leichtes Wachstum des Nettoumsatzes, Rückgang des bereinigten EBIT im niedrigen zweistelligen Prozentbereich erwartet**

Die Kundennachfrage nach Bau- und Heimwerkerbedarf blieb in den Sommermonaten trotz ansteigender Inflation und Normalisierung der Reiseaktivität hoch. Der Konzernumsatz übertraf im zweiten Quartal (Q2) 2022/23 (1. Juni bis 31. August 2022) das Rekordniveau des Vorjahresquartals um 2,2 %, nach einem Anstieg von 8,1 % in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2022/23. Im ersten Halbjahr (H1) 2022/23 (1. März bis 31. August 2022) ergab sich damit ein Umsatzwachstum in Höhe von 5,2 % auf 3.463,3 Mio. € (Vj. 3.292,4 Mio. €). Im größten operativen Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG (DIY-Einzelhandel) stiegen die Umsätze im ersten Halbjahr 2022/23 um 4,9 % auf 3.236,8 Mio. € (Vj. 3.085,2 Mio. €). Flächen- und währungskursbereinigt erhöhte sich der DIY-Umsatz des Teilkonzerns im Halbjahr um 1,9 % (Vj. 3,4 %). Der Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union erreichte ein deutliches Umsatzplus von 9,7 % auf 226,6 Mio. €.

Das um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigte Betriebsergebnis (EBIT) der HORNBACH-Gruppe ging im zweiten Quartal 2022/23 um 23,2 % auf 129,1 Mio. € zurück (Vj. 168,1 Mio. €). Damit lag das bereinigte EBIT im ersten Halbjahr 2022/23 mit 277,4 Mio. € um 17,7 % unter dem Rekordergebnis des Vorjahreszeitraums (337,2 Mio. €). Die bereinigte EBIT-Marge im ersten Halbjahr 2022/23 übertraf mit 8,0 % (Vj. 10,2 %) weiterhin leicht das Vor-Corona-Halbjahr 2019/20 (7,6 %). Das Ergebnis je Aktie lag aufgrund des höheren Anteils an der HORNBACH Baumarkt mit 11,37 € nur leicht unter dem Vorjahresniveau (Vj. 11,69 €).

Die am 13. Juni 2022 angepasste Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2022/23 wird bestätigt. Für das bereinigte EBIT wird weiterhin ein Rückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich gegenüber dem Rekordwert des Geschäftsjahres 2021/22 (362,6 Mio. €) erwartet. Die Umsatzprognose (leichter Anstieg) bleibt gegenüber der am 17. Mai 2022 veröffentlichten Prognose unverändert.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das erste Geschäftsjahreshalbjahr 2022/23 (1. März bis 31. August 2022) war geprägt von den Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs sowie signifikanter Preissteigerungen, insbesondere im Energiebereich. Der bereits bestehende Druck auf die internationalen Lieferketten hielt, auch vor dem Hintergrund der temporären Schließungen chinesischer Handelshäfen, an, genauso wie die Engpässe bei Rohstoffen und Vorprodukten. Die Preise für Energie und Lebensmittel zogen deutlich an und die **Inflationsraten** in Europa erreichten historische Rekordwerte. Nach Angaben von Eurostat stieg die jährliche Inflationsrate in der Europäischen Union (EU27) von 7,8 % im März auf 9,8 % im Juli. In Deutschland erhöhte sich die jährliche Inflation auf Basis des Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) von 7,6 % im März auf 8,8 % im August.

Das **Bruttoinlandsprodukt** in der Europäischen Union (EU27) erhöhte sich nach Angaben von Eurostat trotz Rekordinflation und Ukraine-Krieg gegenüber dem Vorjahresquartal im Q1 des Kalenderjahres 2022 zunächst um 5,5 % nach einer rückläufigen Entwicklung in den Coronajahren 2020 und 2021. Im Q2 2022 verzeichnete die EU27 ein Wachstum von 4,2 %. Das Wachstum in Deutschland wies mit 3,5 % im Q1 2022 und 1,7 % im Q2 2022 gegenüber dem Vorjahr zwar die geringste Dynamik auf, die privaten Konsumausgaben legten jedoch nach dem Wegfall nahezu sämtlicher Corona-Einschränkungen ab Ende März deutlich zu und wuchsen im Q1 2022 um 9,1 % und im Q2 2022 um 6,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die kalenderbereinigte **Produktion im Baugewerbe** stieg im ersten Kalender-Quartal 2022 gegenüber dem Vorjahresquartal in der EU27 um 5,6 % sowie im zweiten Quartal um 2,0 %. In Deutschland ergab sich im Q1 2022 ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 4,2 % und im Q2 2022 ein Rückgang von 2,8 %. Die Baugenehmigungen im Neubau für Einfamilienhäuser brachen in Deutschland nach Angaben des Statistischen Bundesamts im ersten Halbjahr 2022 um 17,0 % ein, während Mehrfamilienhäuser noch ein Plus von 7,8 % verzeichneten.

Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts und Inflation im HORNBACH-Geschäftsgebiet

Quelle: Eurostat (Angaben bezogen auf Kalenderjahr)	BIP-Veränderung (%) gegenüber dem Vorjahresquartal		Inflationsraten (%) auf Basis des HVPI	
	Q1 2022	Q2 2022	März 2022	Juli 2022
Deutschland	3,5	1,7	7,6	8,5
Luxemburg	2,7	1,6	7,9	9,3
Niederlande	6,6	5,4	11,7	11,6
Österreich	9,3	6,2	6,6	9,4
Rumänien	6,4	5,3	9,6	13,0
Schweden	3,2	4,2	6,3	8,3
Schweiz	4,5	2,8	2,2	3,3
Slowakei	3,0	1,7	9,6	12,8
Tschechische Republik	4,6	3,7	11,9	17,3
Euroraum (ER19)	5,4	4,1	7,4	8,9
EU27	5,5	4,2	7,8	9,8

Die Umsätze im **Einzelhandel** (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) stiegen in der EU27 laut Eurostat im Q1 2022 kalenderbereinigt um 5,7%. Im Q2 2022 verzeichnete der Einzelhandel ein Plus von 1,2%. Der Internet- und Versandhandel war in beiden Quartalen mit minus 6,3% bzw. minus 9,0% rückläufig. Der deutsche Einzelhandel wuchs im Q1 2022 um 5,0% und verzeichnete im Q2 2022 einen Rückgang um 3,2%.

Die deutschen **Bau- und Gartenmärkte** verzeichneten im ersten Kalenderhalbjahr 2022 nach Angaben der GfK einen Anstieg des Gesamtbruttoumsatzes im Vorjahresvergleich um nominal 14,9% auf 11,52 Mrd. €. Die Branche lag damit weiterhin unter dem Rekordniveau des ersten Corona-Halbjahres 2020. Flächenbereinigt, das heißt ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen, Schließungen oder wesentlichen Umbaumaßnahmen, stiegen die Umsätze der Branche im Zeitraum Januar bis Juni 2022 um 14,3%.

In den Niederlanden stiegen die Bruttoumsätze der Bau- und Gartenmärkte nach Angaben der GfK im ersten Kalender-Halbjahr 2022 um 20,5%, nachdem die Branche im Vorjahr aufgrund strenger Corona-Beschränkungen ein Minus von 24,7% verzeichnet hatte. In Österreich war der Umsatz der Bau- und Gartenmärkte mit minus 0,4% leicht rückläufig, in der Schweiz ergab sich mit minus 8,9% ein deutlicher Rückgang. Der Umsatz der Bau- und Gartenmärkte in der Tschechischen Republik wuchs im ersten Halbjahr 2022 um 20,5%. Für Luxemburg, Rumänien, Schweden und die Slowakei lagen keine Daten vor.

Umsatz der Bau- und Gartenmärkte in Deutschland (Kalenderjahr)

Quelle: GfK Total Store Report Deutschland	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2021	1. Quartal 2022	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2022
Bruttoumsatz (in Mrd. €)	11,82	10,03	4,91	6,60	11,52
Nominale Veränderung zum Vorjahr (in %)	+15,6	-15,2	+42,4	+0,4	+14,9
Flächenbereinigte Veränderung zum Vorjahr (in %)	+16,0	-15,9	+41,0	-0,2	+14,3

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Einfluss der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die gestiegenen Preise für Rohstoffe, Beschaffung, Transport und Energie haben dazu geführt, dass wir Verkaufspreise in vielen Produkt- und Warenbereichen an die Marktgegebenheiten anpassen mussten. Vor dem Hintergrund unserer Dauertiefpreisgarantie geben wir die gestiegenen Kosten jedoch nicht immer vollständig bzw. mit zeitlicher Verzögerung an die Kund:innen weiter.

Bei der Warenbeschaffung kam es auch im H1 2022/23 teilweise zu Lieferverzögerungen und Engpässen, insbesondere durch die hohe Nachfrage nach Brennstoffen sowie Isolierungs- und Dämmstoffen. Darüber hinaus führte die schwierige Verfügbarkeit von Chips weiterhin zu Lieferverzögerungen bei einigen Maschinen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Situation jedoch entspannt. Durch unsere Mehrlieferantenstrategie, zusätzlich geschaffene Lagerkapazitäten sowie eine sehr vorausschauende Beschaffung und Bevorratung konnten wir die Warenverfügbarkeit für unsere Kund:innen jedoch weitgehend sicherstellen, so dass es keine wesentlichen Bevorratungslücken gab.

Die HORNBACH-Gruppe war und ist nicht mit Standorten in Russland, Belarus oder der Ukraine vertreten. Zudem haben wir keine Direktlieferanten aus diesen drei Ländern. Teilweise kam es zu vorübergehenden Knappheiten bei Lieferanten, die Vorprodukte, Komponenten oder Rohstoffe aus diesen Regionen bezogen haben und ihre Bezugsquellen umstellen mussten.

Saison- und kalenderbedingte Einflüsse

Witterungseinflüsse

In Europa boten die Frühlings- und Sommermonate nur teilweise günstige Witterungsbedingungen für die Umsetzung von Projekten in Haus und Garten. Nach einem verzögerten Start in die Gartensaison durch das frostige Frühjahr in einigen Regionen Europas, waren die Sommermonate geprägt von Hitzerekorden und Dürre.

Verkaufstage

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022/23 (1. März bis 31. August 2022) standen durchschnittlich 0,5 Verkaufstage mehr zur Verfügung als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der rechnerische Kalendereffekt im Konzern betrug in Q1 plus 1,5 Verkaufstage und in Q2 minus 1,0 Verkaufstage.

Umsatzentwicklung der HORNBACH-Gruppe

Der Konzern HORNBACH Holding AG & Co. KGaA (HORNBACH-Gruppe) umfasst die Teilkonzerne HORNBACH Baumarkt AG, HORNBACH Baustoff Union GmbH und HORNBACH Immobilien AG.

Der Umsatz der HORNBACH-Gruppe stieg im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2022/23 (1. Juni bis 31. August 2022) um 2,2 % auf 1.649,9 Mio. € (Vj. 1.614,3 Mio. €) und in den ersten sechs Monaten um 5,2 % auf 3.463,3 Mio. € (Vj. 3.292,4 Mio. €).

Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG

Entwicklung des HORNBACH-Filialnetzes

Im ersten Halbjahr 2022/23 wurden zwei neue Bau- und Gartenmärkte in Nitra (Slowakei) und Enschede (Niederlande) eröffnet. Zum 31. August 2022 betreibt der HORNBACH Baumarkt AG Teilkonzern 169 Einzelhandelsfilialen (28. Februar 2022: 167) mit insgesamt 2,0 Mio. qm Verkaufsfläche, davon 98 in Deutschland und 71 im übrigen Europa.

Umsatzentwicklung 2. Quartal 2022/23

Der Nettoumsatz im Teilkonzern HORN BACH Baumarkt AG stieg im Zeitraum 1. Juni bis 31. August 2022 um 1,5 % auf 1.531,5 Mio. € (Vj. 1.509,4 Mio. €). In der Region Deutschland gingen die Nettoumsätze um 2,1 % auf 748,5 Mio. € zurück (Vj. 764,8 Mio. €). In der Region übriges Europa stiegen die Nettoumsätze im Vergleich zum Vorjahresquartal um 5,2 % auf 783,0 Mio. € (Vj. 744,6 Mio. €).

Flächen- und währungskursbereinigt [→ **Kurz-Glossar** S. 11] ging der Konzernumsatz im Q2 2022/23 um 1,7 % zurück (Vj. plus 2,5 %). Einschließlich der Währungskurseffekte der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien lagen die flächenbereinigten Umsätze im zweiten Quartal 2022/23 konzernweit um 1,0 % unter dem Vorjahresniveau. In Deutschland gingen die flächenbereinigten Umsätze im zweiten Quartal 2022/23 um 2,9 % zurück (Vj. plus 1,7 %). Im übrigen Europa ergab sich im Zeitraum Juni bis August 2022 ein leichtes Minus von 0,6 % (Vj. plus 3,4 %), einschließlich der Währungskurseffekte stiegen die Umsätze um 1,0 % (Vj. plus 3,7 %).

Flächenbereinigte Umsatzentwicklung der HORN BACH Bau- und Gartenmärkte (DIY) ¹⁾

(in Prozent)

Geschäftsjahr	1. Quartal	2. Quartal	1. Halbjahr
Teilkonzern HORN BACH Baumarkt AG: 2022/23	5,3	-1,7	1,9
2021/22	4,3	2,5	3,4
2020/21	17,5	21,4	19,4
Deutschland: 2022/23	4,4	-2,9	0,9
2021/22	-0,1	1,7	0,7
2020/21	24,4	24,1	24,3
Übriges Europa: 2022/23	6,2	-0,6	2,9
2021/22	9,5	3,4	6,4
2020/21	10,3	18,6	14,4

¹⁾ ohne Währungskurseffekte

Umsatzentwicklung 1. Halbjahr 2022/23

Der Nettoumsatz des Teilkonzerns HORN BACH Baumarkt AG erhöhte sich im Berichtszeitraum 1. März bis 31. August 2022 um 4,9 % auf 3.236,8 Mio. € (Vj. 3.085,2 Mio. €). In Deutschland stieg der Nettoumsatz kumuliert um 1,4 % auf 1.601,7 Mio. € (Vj. 1.579,7 Mio. €). Im übrigen Europa erzielten wir im ersten Halbjahr ein Umsatzplus von 8,6 % auf 1.635,1 Mio. € (Vj. 1.505,5 Mio. €). Der Auslandsanteil erhöhte sich dadurch von 48,8 % auf 50,5 %. Flächen- und währungskursbereinigt verbesserte sich der Konzernumsatz im Halbjahr um 1,9 % (Vj. 3,4 %), einschließlich der Währungskurseffekte um 2,6 %. Das Onlinesgeschäft (inklusive Click & Collect) verzeichnete gegenüber dem von Verkaufsbeschränkungen geprägten Vorjahreszeitraum einen Umsatzrückgang von 19,1 % auf 479,8 Mio. €, da insbesondere Click & Collect durch die Öffnung der Märkte deutlich weniger stark genutzt wurde. Der Online-Anteil am Gesamtumsatz normalisierte sich damit auf 14,8 % (Vj. 19,2 %), lag damit jedoch immer noch deutlich über dem Vor-Corona-Niveau 2019/20 von 9,8 %.

- In der **Region Deutschland** erzielten wir im ersten Halbjahr 2022/23 ein flächenbereinigtes Umsatzwachstum von 0,9 % (Vj. plus 0,7 %). Der von der GfK ermittelte Marktanteil normalisierte sich im Zeitraum Januar bis Juli 2022 auf 14,7 % (Vj. 15,4 %), nachdem der Teilkonzern in dem von coronabedingten Verkaufsbeschränkungen geprägten Vorjahr aufgrund seiner erfolgreichen Onlinestrategie deutliche Zugewinne verzeichnet hatte. Gegenüber dem gleichen Zeitraum im Kalenderjahr 2020 (13,7 %) ergibt sich weiterhin ein deutlicher Marktanteilsgewinn.

Beim Kundenmonitor Deutschland, der renommiertesten Verbraucherstudie für den deutschen Einzelhandel, hat HORN BACH im Jahr 2022 bei der Globalzufriedenheit wie schon in den Vorjahren den ersten Platz erreicht. Bestnoten gaben uns die Kunden außerdem in wichtigen Einzelkriterien wie zum Beispiel „Auswahl und Angebotsvielfalt“, „Qualität der Waren und Produkte“, „Qualität der Eigenmarken“, „Angebotene Zusatzleistungen“ sowie bei allen Kriterien rund um die Webseite und den Onlineshop.

- In der **Region übriges Europa**, in der wir die Handelsaktivitäten der acht Länder außerhalb Deutschlands zusammenfassen, stiegen die flächen- und währungskursbereinigten Umsätze im ersten Halbjahr 2022/23 um 2,9 % (Vj. 6,4 %), einschließlich der Währungskurseffekte um 4,4 %. Nach den uns bis zur Fertigstellung dieses Finanzberichts vorliegenden DIY-Umsatzindikatoren für vier Länder außerhalb Deutschlands konnte HORNBACH im Zeitraum Januar bis Juli 2022 in den Niederlanden, der Schweiz und der Tschechischen Republik seinen Marktanteil weiter steigern. Österreich blieb leicht hinter dem Vorjahreswert zurück. Gegenüber dem Kalenderjahr 2020 ergibt sich jedoch ebenfalls ein Anstieg.

Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH

Der Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH (HBU), der sich schwerpunktmäßig auf die Bedürfnisse der Kunden aus dem professionellen Bauhaupt- und Baunebengewerbe sowie auf die privaten Bauherren konzentriert, betreibt zum 31. August 2022 insgesamt 37 Baustoffhandlungen im Südwesten Deutschlands sowie zwei grenznahe Standorte in Frankreich (Elsass/Lothringen). Zum 1. Juli 2022 hat die HBU zwei Standorte im Saarland (Deutschland) übernommen, die bisher Wettbewerber waren.

Im zweiten Quartal 2022/23 erzielte der Teilkonzern HBU ein Umsatzwachstum um 13,4 % auf 118,6 Mio. € (Vj. 104,6 Mio. €) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Kumuliert nach sechs Monaten steigerte der Teilkonzern HBU den Nettoumsatz um 9,7 % auf 226,6 Mio. € (Vj. 206,5 Mio. €).

Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Gesamtkonzern der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA.

2. Quartal 2022/23

- Der warenwirtschaftliche Rohertrag ging im Wesentlichen aufgrund weiter gestiegener Einkaufs- und Transportkosten um 4,1 % auf 547,0 Mio. € zurück (Vj. 570,7 Mio. €). Die **Handelsspanne** [↪ **Kurz-Glossar** S. 11], das heißt der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz, lag damit bei 33,2 % (Vj. 35,4 %).
- Die **Filialkosten** stiegen aufgrund höherer Betriebs- und Personalkosten um 6,1 % auf 362,3 Mio. € (Vj. 341,6 Mio. €). Die Personalkosten (ohne Prämien) in den Filialen erhöhten sich expansionsbedingt und durch Lohnanpassungen um 6,0 %. Die Betriebskosten stiegen im Quartalsvergleich um 17,4 %, unter anderem durch höhere Energiepreise. Die Ausgaben für Werbung reduzierten sich dagegen gegenüber dem Vorjahr um 11,2 %. Die Filialkostenquote [↪ **Kurz-Glossar** S. 11] stieg von 21,2 % auf 22,0 %. Die **Voreröffnungskosten** gingen im zweiten Quartal 2022/23 von 4,2 Mio. € auf 1,0 Mio. € zurück, wodurch sich die Voreröffnungskostenquote [↪ **Kurz-Glossar** S. 11] von 0,3 % auf 0,1 % reduzierte. Die **Verwaltungskosten** stiegen um 4,6 % auf 62,7 Mio. € (Vj. 59,9 Mio. €). Die Verwaltungskostenquote [↪ **Kurz-Glossar** S. 11] erhöhte sich leicht von 3,7 % auf 3,8 %.
- Das Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (**EBITDA**) [↪ **Kurz-Glossar** S. 12] ging im zweiten Quartal 2022/23 um 16,5 % auf 182,4 Mio. € zurück (Vj. 218,3 Mio. €).
- Das Betriebsergebnis (**EBIT**) der HORNBACH-Gruppe belief sich auf 127,4 Mio. € (Vj. 168,1 Mio. €). Im Q2 2022/23 ergaben sich nicht-operative Ergebniseffekte aus Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von 1,7 Mio. € (Vj. keine). Das um nicht-operative Ergebniseffekte **bereinigte EBIT** [↪ **Kurz-Glossar** S. 12] ging um 23,2 % auf 129,1 Mio. € zurück. Die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 7,8 % (Vj. 10,4 %).
- Das **Finanzergebnis** verbesserte sich von minus 12,6 Mio. € auf minus 8,0 Mio. €. Positiv wirkte sich die Veränderung der Währungseffekte von minus 1,9 Mio. € auf plus 3,6 Mio. € aus. Das Zinsergebnis belief sich auf 11,6 Mio. € (Vj. 10,8 Mio. €).
- Das Konzernergebnis vor Steuern (**EBT**) [↪ **Kurz-Glossar** S. 12] ging im Vergleich zum Vorjahresquartal um 23,2 % auf 119,4 Mio. € (Vj. 155,4 Mio. €) zurück.

- Der **Periodenüberschuss** lag bei einer Steuerquote von 24,2 % (Vorjahr: 23,8 %) mit 90,4 Mio. € um 23,6 % unter dem Vorjahreswert (Vj. 118,4 Mio. €). Das **Ergebnis je Aktie** belief sich im zweiten Quartal auf 5,22 € (Vj. 5,85 €).

1. Halbjahr 2022/23

- Der warenwirtschaftliche Rohertrag lag mit 1.167,2 Mio. € im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Vj. 1.166,7 Mio. €). Die **Handelsspanne** verringerte sich leicht von 35,4 % auf 33,7 %. Dies ist im wesentlichen auf gestiegene Einkaufspreise und Transportkosten zurückzuführen, die durch die Anpassung von Verkaufspreisen nicht vollständig ausgeglichen wurden.
- Die **Filialkosten** stiegen im Wesentlichen aufgrund höherer Personal- und Betriebskosten um 8,3 % auf 766,3 Mio. € (707,6 Mio. €). Die Filialkostenquote erhöhte sich leicht von 21,5 % auf 22,1 %. Die **Voreröffnungskosten** lagen bei 2,6 Mio. € (Vj. 6,9 Mio. €). Die Voreröffnungsquote ging von 0,2 % auf 0,1 % zurück. Die **Verwaltungskosten** stiegen um 8,7 % auf 132,4 Mio. € (Vj. 121,8 Mio. €). Die Verwaltungskostenquote erhöhte sich leicht von 3,7 % auf 3,8 %.
- Das **EBITDA** ging um 11,7 % auf 384,6 Mio. € zurück (Vj. 435,7 Mio. €).
- Das **EBIT** der HORNBACH-Gruppe lag in den ersten sechs Monaten 2022/23 mit 275,9 Mio. € um 18,2 % unter dem Vorjahresniveau (Vj. 337,2 Mio. €). Nicht-operative Ergebniseffekte in Höhe von 1,5 Mio. € (Vj. keine) resultierten aus Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von 1,7 Mio. € sowie Veräußerungsgewinnen in Höhe von 0,2 Mio. €. Das um nicht-operative Ergebniseffekte **bereinigte EBIT** ging um 17,7 % auf 277,4 Mio. € zurück (Vj. 337,2 Mio. €), übertraf jedoch das bereinigte EBIT des Vor-Pandemie-Jahres 2019/20 um 39,8 %. Die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 8,0 % (Vj. 10,2 %) und lag weiterhin über dem Niveau von H1 2019/20 (7,6 %).
- Das **Finanzergebnis** verbesserte sich von minus 24,3 Mio. € auf minus 15,3 Mio. €. Positiv wirkte sich die Veränderung der Währungseffekte von minus 2,6 Mio. € auf plus 7,1 Mio. € aus. Das Zinsergebnis belief sich auf 22,5 Mio. € (Vj. 21,7 Mio. €).
- Das **Konzernergebnis vor Steuern** lag mit 260,6 Mio. € um 16,7 % unter dem Vorjahreswert (Vj. 312,9 Mio. €). Die Steuerquote ging von 24,4 % auf 24,3 % leicht zurück. Der **Periodenüberschuss** einschließlich Gewinnanteilen anderer Gesellschafter ging um 16,5 % auf 197,3 Mio. € zurück (Vj. 236,4 Mio. €). Durch die Erhöhung der Anteile an der HORNBACH Baumarkt AG im Rahmen des Delisting-Erwerbsangebots reduzierten sich die Gewinnanteile anderer Gesellschafter von 49,5 Mio. € im H1 2021/22 auf 15,5 Mio. € im H1 2022/23. Das **Ergebnis je Aktie** belief sich damit im ersten Halbjahr 2022/23 auf 11,37 € (Vj. 11,69 €).

Ertragsentwicklung im ersten Halbjahr 2022/23 nach Segmenten

Im **Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG** belief sich das Betriebsergebnis (EBIT) in den ersten sechs Monaten 2022/23 auf 242,9 Mio. € (Vj. 304,3 Mio. €). Im ersten Halbjahr 2022/23 ergaben sich nicht-operativen Ergebniseffekte aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von 2,3 Mio. € (Vj. keine). Das **bereinigte EBIT** lag mit 245,2 Mio. € um 19,4 % unter dem Vorjahreswert (304,3 Mio. €). Die bereinigte EBIT-Marge ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 9,9 % auf 7,6 % zurück.

Im **Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH** erhöhte sich das EBIT nach sechs Monaten auf 13,7 Mio. € (Vj. 12,6 Mio. €). Positiv wirkten sich der kräftige Umsatzanstieg bei zum Vorjahr leicht schwächerer Handelsspanne verbunden mit einem unterproportionalen Anstieg der Filial- und Verwaltungskosten aus. Nicht-operative Ergebniseffekte ergaben sich im ersten Halbjahr wie im Vorjahr nicht. Das bereinigte EBIT des Teilkonzerns entspricht damit dem EBIT.

Im **Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG** belief sich das EBIT im Halbjahr auf 28,5 Mio. € (Vj. 29,1 Mio. €). Im ersten Halbjahr ergaben sich nicht-operativen Ergebniseffekte aus Veräußerungsgewinnen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. keine). Das bereinigte EBIT lag mit 28,3 Mio. € um 2,7 % unter dem Vorjahreswert (29,1 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Finanzlage

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** ging im ersten Halbjahr 2022/23 von 374,3 Mio. € auf 253,2 Mio. € zurück. Aus der Veränderung des Working Capital resultierte per Saldo ein Mittelabfluss von 58,5 Mio. € (Vj. Mittelzufluss von 32,9 Mio. €), der im Wesentlichen aus einem Anstieg der Vorräte durch höhere Einkaufspreise und Logistikkosten resultiert. Die Funds from Operations (Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Working Capital) lagen mit 311,7 Mio. € aufgrund des niedrigeren Periodenüberschusses um 29,8 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (341,5 Mio. €).

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** belief sich auf 110,3 Mio. € (Vj. 155,1 Mio. €). Im ersten Halbjahr 2022/23 stiegen die zahlungswirksamen **Investitionen** in Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte (hauptsächlich Software) im Wesentlichen expansionsbedingt von 97,0 Mio. € auf 114,2 Mio. €; davon entfielen rund 62 % auf Grundstücke und Gebäude. Im Vorjahr wurde darüber hinaus zur Vermeidung von Negativzinsen Liquidität in Höhe von 60 Mio. € in kurzfristige Wertpapiere und Geldanlagen investiert.

Im **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von 64,0 Mio. € (Vj. 142,6 Mio. €) sind unter anderem die Auszahlung für den Erwerb zusätzlicher Anteile an der HORNBACH Baumarkt AG im Rahmen des Delisting-Erwerbsangebots mit 197,2 Mio. € enthalten sowie Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten in Höhe von 245,4 Mio. € (Vj. 70,0). Darin enthalten ist unter anderem die Brücken-Finanzierung für das Delisting-Erwerbsangebot in Höhe von 70,0 Mio. €, die Aufnahme von Hypothekendarlehen (50 Mio. €) sowie die Emission von Schuldscheindarlehen (100 Mio. €). Die Auszahlungen für die Dividende von 2,40 € je Aktie beliefen sich auf 40,9 Mio. € (Vj. 38,8 Mio. €). Desweiteren enthält der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von 18,2 Mio. € (Vj. 122,7 Mio. €) sowie Auszahlungen für die Tilgung von kurz- und langfristigen Leasingschulden in Höhe von 52,8 Mio. € (Vj. 51,1 Mio. €). Der Free Cashflow ging von 180,4 Mio. € auf 102,0 Mio. € zurück. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit der HORNBACH-Gruppe gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 16.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der HORNBACH-Gruppe ist zum 31. August 2022 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2022 um 5,7 % auf 4.550,3 Mio. € angewachsen. Wesentliche Treiber sind die angestiegenen flüssigen Mittel und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der expansionsbedingte Anstieg von Sachanlagen und Nutzungsrechten. Zum 31. August 2022 beträgt das bilanzielle Eigenkapital 1.934,4 Mio. € (28. Februar 2022: 1.761,3 Mio. €). Die **Eigenkapitalquote** [↪ [Kurz-Glossar S. 13](#)] liegt mit 42,5 % (28. Februar 2022: 40,9 %) weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Die **Nettofinanzschulden** [↪ [Kurz-Glossar S. 13](#)] konnten zum 31. August 2022 von 1.356,0 Mio. € auf 1.345,3 Mio. € reduziert werden. Exklusive kurz- und langfristiger Leasingschulden gemäß IFRS 16 verringern sich die Nettofinanzschulden zum 31. August 2022 auf 445,2 Mio. € (28. Februar 2022: 481,2 Mio. €).

Sonstige Erläuterungen

Mitarbeiter:innen

Zum Stichtag 31. August 2022 beschäftigt der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern 25.036 (28. Februar 2022: 24.268) Mitarbeiter:innen in einem festen Arbeitsverhältnis.

Zahlenangaben

Die Werte werden in Millionen Euro gerundet. Bei den verschiedenen Darstellungen können gegebenenfalls Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis Tausend Euro gerechnet.

Risiko- und Chancenbericht

Über Risiken und Chancen für die künftige Geschäftstätigkeit des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns haben wir im Risikobericht sowie im Chancenbericht des Konzernlageberichts 2021/22 (Geschäftsbericht ab Seite 86) ausführlich berichtet. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Halbjahresfinanzberichts hat sich an der grundsätzlichen Einschätzung zur Risikosituation sowie zu den mittel- und langfristigen Chancen nichts Wesentliches geändert.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Konzernlagebericht des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns 2021/22 haben wir auf den Seiten 97 und 98 die Prognose der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen dargelegt. Infolge des weiter andauernden Krieges in der Ukraine, weiter steigender Preise und der Unsicherheit über die Energieversorgung im Winterhalbjahr hat sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld in der Europäischen Union und insbesondere in Deutschland in den vergangenen Monaten weiter deutlich eingetrübt.

Die Europäische Kommission rechnete in ihrer im Juli 2022 veröffentlichten Sommerprognose für das laufende Kalenderjahr in der Europäischen Union mit deutlich höheren Teuerungsraten als noch zu Beginn des Jahres. Für die gesamte EU wird nun eine Inflationsrate von 8,3% und ein Wirtschaftswachstum von 2,7% erwartet. Für Deutschland liegt die Inflationserwartung bei 7,9%, die Wachstumsprognose wurde auf 1,4% nach unten korrigiert.

Im Verlauf des zweiten Quartals 2022/23 trübte sich die Stimmung bei den Konsumenten ebenfalls signifikant ein. Das HDE-Konsumbarometer zeigte zwischen Juni und August einen Rückgang, der insbesondere auf steigende Preise sowie Unsicherheit bei der Energieversorgung und der konjunkturellen Entwicklung beruht.

Prognose der Geschäftsentwicklung 2022/23 der HORNBACH-Gruppe

Expansion

Im zweiten Geschäftsjahres-Halbjahr sind Neueröffnungen von zwei Bau- und Gartenmärkten in Constanta (Rumänien) und Leipzig (Deutschland) geplant. Die Anzahl der Standorte des Teilkonzerns HORNBACH Baumarkt AG soll somit bis Ende des Geschäftsjahres am 28. Februar 2023 auf 171 steigen (28. Februar 2022: 167), von denen sich 72 Standorte im übrigen Europa befinden.

Umsatz und Ertragsprognose

Die am 13. Juni 2022 angepasste Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2022/23 gilt unverändert. Für den Gesamtkonzern HORNBACH Holding AG & Co. KGaA rechnet das Management damit, dass der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2022/23 leicht oberhalb des Niveaus des Geschäftsjahres 2021/22 (5.875 Mio. €) liegen wird. Das um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigte EBIT des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns wird aufgrund anhaltender makroökonomischer Herausforderungen mit einem Rückgang im unteren zweistelligen Prozentbereich unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2021/22 (362,6 Mio. €) erwartet.

Kurz-Glossar zu Leistungskennzahlen

Im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht verwenden wir zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch die folgenden Leistungskennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Sie sollten auch in der Gesamtschau der im Geschäftsbericht veröffentlichten Informationen zum Steuerungssystem des Konzerns gelesen werden.

Umsatz	Der Umsatz ist die zentrale Steuerungsgröße des operativen Geschäfts und der wesentliche Indikator für unseren Erfolg. Die Umsatzentwicklung wird als Nettoumsatz (ohne Umsatzsteuer) in Euro berichtet. Der im Berichtszeitraum in den Ländern des Geschäftsgebiets außerhalb des Euroraums erzielte Umsatz wird mit dem entsprechenden durchschnittlichen Wechselkurs umgerechnet. Der Umsatz ist eine wesentliche Kennzahl für die Berechnung der einjährigen variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder.
Bereinigtes EBIT	Das bereinigte EBIT , adjusted EBIT (Earnings before Interest and Taxes) oder operatives Betriebsergebnis, ist die zentrale Ertragskennzahl des Konzerns. Es ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), bereinigt um nicht-operative Ergebniseffekte. Bei der Bereinigung werden nicht-operative Aufwendungen dem EBIT hinzugerechnet (Beispiele: außerplanmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte, Immobilien oder werbenahe Assets). Nicht-operative Erträge werden vom EBIT abgezogen (Beispiele: Erträge aus der Veräußerung von Immobilien, Erträge aus Zuschreibungen auf in Vorjahren wertberichtigte Vermögenswerte). Dadurch eignet sich das bereinigte EBIT besonders für Steuerungszwecke und den Vergleich der operativen Ertragsentwicklung im Zeitablauf sowie für Prognosen.
Flächen- und währungskursbereinigte Umsätze (Veränderung in %)	Die Veränderungsrate der flächen- und währungskursbereinigten Umsätze dient als Indikator für das organische Wachstum unserer Einzelhandelsaktivitäten (stationäre Filialen und Onlineshops). Bei der Berechnung der flächenbereinigten Umsätze werden alle Bau- und Gartenmärkte zugrunde gelegt, die mindestens zwölf Monate in Betrieb sind, sowie die Umsätze aus dem Online-Geschäft. Neueröffnungen, Schließungen und Märkte mit wesentlichen Umbaumaßnahmen in den zurückliegenden zwölf Monaten werden dagegen nicht berücksichtigt. Die flächenbereinigten Umsätze werden ohne Umsatzsteuer (netto) und auf Basis lokaler Währung für den zu vergleichenden Berichtszeitraum ermittelt (währungskursbereinigt). Auf Euro-Basis werden zusätzlich die flächenbereinigten Umsätze einschließlich der Währungskurseffekte in den Nicht-Euro-Ländern unseres europaweiten Geschäftsgebiets ermittelt.
Handelsspanne	Auskunft über den warenwirtschaftlichen Erfolg gibt die Entwicklung der Handelsspanne (Rohertragsmarge). Sie ist definiert als der warenwirtschaftliche Rohertrag (Saldo aus Umsatzerlösen und Kosten der umgesetzten Handelsware) in Prozent vom Nettoumsatz. Die Handelsspanne wird maßgeblich beeinflusst von der Entwicklung der Einkaufs- und Verkaufspreise, von Veränderungen im Sortimentsmix sowie Währungskurseffekten im Zuge des internationalen Einkaufs.
Kostenquoten	Die Filialkostenquote ist der Quotient aus Filialkosten und Nettoumsatz. Die Filialkosten beinhalten Kosten, die im Zusammenhang mit dem Betrieb der stationären Bau- und Gartenmärkte sowie der Onlineshops stehen. Sie beinhalten im Wesentlichen Personal-, Raum- und Werbekosten sowie Abschreibungen und allgemeine Betriebskosten wie beispielsweise Transportkosten, Wartung und Instandhaltung. Die Voreröffnungskostenquote ist der Quotient aus Voreröffnungskosten und Nettoumsatz. Als Voreröffnungskosten werden Kosten ausgewiesen, die im zeitlichen Zusammenhang mit der Errichtung eines neuen stationären Bau- und Gartenmarktes bis zur Neueröffnung stehen. Die Voreröffnungskosten umfassen im Wesentlichen Personal- und Raumkosten sowie Verwaltungsaufwand. Die Verwaltungskostenquote ist der Quotient aus Verwaltungskosten und Nettoumsatz. In den Verwaltungskosten werden sämtliche Kosten der Verwaltung ausgewiesen, die im Zusammenhang mit dem Betrieb oder der Einrichtung von stationären Bau- und Gärtenmärkten sowie dem Aufbau und Betrieb des Onlinehandels (E-Business) stehen und diesen nicht direkt zugeordnet werden können. Sie beinhalten im Wesentlichen Personalkosten, Rechts- und Beratungskosten, Abschreibungen, Raumkosten sowie IT-, Reise- und Kraftfahrzeugkosten. Neben den rein administrativen Verwaltungskosten sind darin auch projektbezogene Aufwendungen sowie insbesondere Kosten für Digitalisierung bzw. Interconnected Retail enthalten.

EBITDA	Das EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) ist das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen bzw. Wertaufholungen. Das EBITDA errechnet sich aus dem EBIT zuzüglich erfolgswirksamer Abschreibungen und abzüglich erfolgswirksamer Wertaufholungen bei Sachanlagen, Nutzungsrechten und immateriellen Vermögenswerten. Dadurch werden ggf. verzerrende Effekte aus unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und Bewertungsspielräumen neutralisiert.
EBIT	Das EBIT (Earnings before Interest and Taxes) ist das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern und berechnet sich aus dem Rohertrag in Euro abzüglich der Kosten (Filial-, Voreröffnungs- und Verwaltungskosten) zuzüglich sonstiges Ergebnis. Aufgrund der Unabhängigkeit von unterschiedlichen Finanzierungsformen sowie Steuersystemen wird das EBIT für den Vergleich mit anderen Unternehmen herangezogen.
EBT	Das EBT (Earnings before taxes) ist das Periodenergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Es ist unabhängig von unterschiedlichen Steuerungssystemen, schließt aber Zinseffekte ein. Das EBT ist eine wesentliche Kennzahl für die Berechnung der einjährigen variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder.
Eigenkapitalquote	Die Eigenkapitalquote ist der Quotient aus bilanziellem Eigenkapital und Gesamtkapital (Bilanzsumme). HORNBACH strebt zur Absicherung der finanziellen Stabilität und Unabhängigkeit grundsätzlich eine dauerhaft stabile, im Branchenvergleich hohe bilanzielle Eigenkapitalquote an. Gegenüber einigen Fremdkapitalgebern bestehen Verpflichtungsvereinbarungen (Covenants), die unter anderem eine Eigenkapitalquote von mindestens 25 % fordern.
Nettofinanzschulden	Die Nettofinanzschulden errechnen sich aus der Summe der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden (inklusive Leasingschulden) abzüglich der flüssigen Mittel und – soweit vorhanden – abzüglich kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte (Finanzanlagen).
Investitionen und Free Cash Flow (FCF)	Die Steuerung der Finanz- und Vermögenslage des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns verfolgt das Ziel, die Liquidität des Konzerns jederzeit sicherzustellen sowie den Finanzierungsbedarf für das nachhaltige Wachstum des Konzerns möglichst kostengünstig zu decken. Zu den weiteren Steuerungsgrößen gehören vor diesem Hintergrund die zahlungswirksamen Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung für neue und bestehende Bau- und Gartenmärkte sowie in immaterielle Vermögenswerte. Dabei streben wir an, die Investitionen möglichst aus dem operativen Cashflow zu finanzieren, so dass ein Free Cash Flow (FCF) generiert werden kann. Der FCF errechnet sich aus dem operativen Cashflow zuzüglich Einzahlungen aus Anlagenabgang und abzüglich Investitionen sowie gezahlter Dividenden.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q2 2022/23	Q2 2021/22	Veränderung in %	6M 2022/23	6M 2021/22	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.649,9	1.614,3	2,2	3.463,3	3.292,4	5,2
Kosten der umgesetzten Handelsware	1.102,9	1.043,6	5,7	2.296,2	2.125,7	8,0
Rohertrag	547,0	570,7	-4,1	1.167,2	1.166,7	0,0
Filialkosten	362,3	341,6	6,1	766,3	707,6	8,3
Voreröffnungskosten	1,0	4,2	-75,7	2,6	6,9	-61,6
Verwaltungskosten	62,7	59,9	4,6	132,4	121,8	8,7
Sonstiges Ergebnis	6,3	3,0	>100	10,1	6,8	48,3
Betriebsergebnis (EBIT)	127,4	168,1	-24,2	275,9	337,2	-18,2
Zinsen und ähnliche Erträge	1,6	0,1	>100	1,9	0,2	>100
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13,2	10,9	20,9	24,4	21,8	11,6
Übriges Finanzergebnis	3,6	-1,9	>100	7,1	-2,6	>100
Finanzergebnis	-8,0	-12,6	-36,8	-15,3	-24,3	-36,8
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	119,4	155,4	-23,2	260,6	312,9	-16,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28,9	37,0	-21,8	63,2	76,5	-17,3
Periodenüberschuss	90,4	118,4	-23,6	197,3	236,4	-16,5
davon auf Anteilseigner entfallender Gewinn	83,6	93,7	-10,8	181,9	187,0	-2,7
davon Gewinnanteile anderer Gesellschafter	6,9	24,8	-72,3	15,5	49,5	-68,8
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	5,22	5,85	-10,8	11,37	11,69	-2,7

Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	Q2 2022/23	Q2 2021/22	6M 2022/23	6M 2021/22
Periodenüberschuss	90,4	118,4	197,3	236,4
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen	5,9	-3,2	13,7	0,3
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen	-1,0	0,5	-2,1	0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht reklassifiziert werden	4,9	-2,7	11,5	0,3
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)				
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente ¹⁾	0,2	0,0	0,3	-0,1
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	0,0	0,1	0,1	0,2
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	11,5	2,9	15,3	8,3
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0	-0,1	0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die möglicherweise zukünftig reklassifiziert werden	11,7	3,0	15,6	8,4
Gesamtergebnis	107,0	118,7	224,4	245,1
davon den Anteilseignern zurechenbar	99,1	94,1	207,0	194,0
davon anderen Gesellschaftern zurechenbar	7,9	24,6	17,5	51,1

¹⁾ Stellt den Residualwert aus Marktwertänderungen und realisierten Wertänderungen korrespondierender Sicherungsinstrumente der Berichtsperiode dar.

Bilanz

Aktiva	31. August 2022		28. Februar 2022	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	27,8	0,6	20,0	0,5
Sachanlagen	1.784,5	39,2	1.715,7	39,8
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	28,1	0,6	26,9	0,6
Nutzungsrechte an Leasingobjekten	810,6	17,8	788,8	18,3
Finanzanlagen	0,1	0,0	0,1	0,0
Übrige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	6,0	0,1	5,9	0,1
Latente Steueransprüche	22,4	0,5	21,7	0,5
	2.679,3	58,9	2.579,1	59,9
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	1.261,5	27,7	1.230,4	28,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61,3	1,3	47,3	1,1
Vertragsvermögenswerte	2,0	0,0	1,6	0,0
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	109,7	2,4	98,3	2,3
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22,3	0,5	13,0	0,3
Flüssige Mittel	412,7	9,1	332,3	7,7
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	1,4	0,0	3,7	0,1
	1.871,0	41,1	1.726,5	40,1
	4.550,3	100,0	4.305,7	100,0

Passiva	31. August 2022		28. Februar 2022	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	48,0	1,1	48,0	1,1
Kapitalrücklage	130,4	2,9	130,4	3,0
Gewinnrücklagen	1.617,3	35,5	1.451,9	33,7
Eigenkapital der Anteilseigner der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA	1.795,6	39,5	1.630,3	37,9
Anteile anderer Gesellschafter	138,7	3,0	131,0	3,0
	1.934,4	42,5	1.761,3	40,9
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzschulden	742,6	16,3	592,5	13,8
Langfristige Leasingschulden	805,8	17,7	778,4	18,1
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,9	0,0	12,9	0,3
Latente Steuerschulden	32,6	0,7	31,3	0,7
Sonstige langfristige Schulden	51,7	1,1	50,3	1,2
	1.633,6	35,9	1.465,4	34,0
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzschulden	115,3	2,5	220,9	5,1
Kurzfristige Leasingschulden	94,4	2,1	96,4	2,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	361,9	8,0	409,2	9,5
Vertragsverbindlichkeiten	58,4	1,3	52,9	1,2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	141,3	3,1	106,8	2,5
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	69,9	1,5	43,4	1,0
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	141,3	3,1	149,3	3,5
	982,3	21,6	1.079,0	25,1
	4.550,3	100,0	4.305,7	100,0

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

6M 2021/22 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2021	48,0	130,4	-0,4	16,4	1.282,5	1.476,8	295,2	1.772,0
Periodenüberschuss					187,0	187,0	49,5	236,4
Versicherungsmathematische Veränderung aus leistungs- orientierten Versorgungsplänen, netto nach Steuern					0,2	0,2	0,1	0,3
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow- Hedge), netto nach Steuern			0,1			0,1	0,0	0,1
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen				6,7		6,7	1,6	8,3
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,1	6,7	187,2	194,0	51,1	245,1
Dividendenausschüttung					-32,0	-32,0	-6,8	-38,8
Transaktionen in eigenen Aktien					0,0	0,0	-1,2	-1,2
Stand 31. August 2021	48,0	130,4	-0,3	23,1	1.437,6	1.638,8	338,3	1.977,1

6M 2022/23 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2022	48,0	130,4	-0,3	35,8	1.416,5	1.630,3	131,0	1.761,3
Periodenüberschuss					181,9	181,9	15,5	197,3
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensions- zusagen, netto nach Steuern					10,5	10,5	1,0	11,5
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow- Hedge), netto nach Steuern			0,3			0,3	0,0	0,3
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen				14,3		14,3	1,0	15,3
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,3	14,3	192,4	207,0	17,5	224,4
Dividendenausschüttung					-38,4	-38,4	-2,5	-40,9
Transaktionen in eigenen Aktien					-3,8	-3,8	0,0	-3,8
Erwerb von Anteilen an einem Tochterunternehmen ohne Kontrollwechsel					0,5	0,5	-7,2	-6,7
Stand 31. August 2022	48,0	130,4	0,0	50,0	1.567,2	1.795,6	138,7	1.934,4

Kapitalflussrechnung

Mio. €	6M 2022/23	6M 2021/22
Periodenüberschuss	197,3	236,4
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	52,8	49,0
Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	55,9	49,5
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	1,1	1,2
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-0,7	-0,7
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-65,5	28,5
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	7,0	4,4
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	5,4	6,0
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	253,2	374,3
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	3,9	1,8
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-105,0	-94,2
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-9,3	-2,8
Auszahlungen für Wertpapiere und Geldanlagen	0,0	-60,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-110,3	-155,1
Gezahlte Dividenden	-40,9	-38,8
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	245,4	70,0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-18,2	-122,7
Auszahlungen für die Tilgung von kurz- und langfristigen Leasingschulden	-52,8	-51,1
Auszahlungen für Transaktionskosten	-0,3	0,0
Änderung Anteile an Tochterunternehmen ohne Änderung der Beherrschung	-197,2	0,0
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-64,0	-142,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	78,9	76,6
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	1,5	1,3
Finanzmittelbestand 1. März	332,3	435,0
Finanzmittelbestand 31. August	412,7	512,9

In den Finanzmittelbestand einbezogen werden Geldbestände und Bankguthaben sowie andere kurzfristige Geldanlagen.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 47,7 Mio. € (Vj. 36,6 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 17,5 Mio. € (Vj. 16,8 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 1,9 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €) erhöht. Aus den Zinszahlungen entfallen 14,2 Mio. € (Vj. 13,4 Mio. €) auf gezahlte Zinsen aus Leasingverhältnissen.

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen Zinsabgrenzungen, die Fortschreibung der nach der Effektivzinsmethode abgegrenzten Finanzierungskosten, nicht realisierte Währungsdifferenzen sowie latente Steuern.

KONZERNANHANG

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenbericht zum 31. August 2022

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA und ihrer Tochtergesellschaften für das erste Halbjahr zum 31. August 2022 wird in Übereinstimmung mit § 315e Abs.1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Der verkürzte Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für das erste Halbjahr erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes.

Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2021/22 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

Die Werte werden in Millionen Euro gerundet. Bei den verschiedenen Darstellungen können gegebenenfalls Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis Tausend Euro gerechnet.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Neue Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2022/23 erstmalig anzuwenden sind, wurden im Konzernjahresabschluss 2021/22 beschrieben. Aus den dort genannten ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenbericht.

Wertminderungsprüfung nicht-finanzieller Vermögenswerte (inkl. Nutzungsrechte)

Im 2. Quartal wurde anlässlich des fortwährenden Anstiegs der Preise für Energie und Logistik sowie der lokalen und globalen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts auf die Wirtschaft und Finanzmärkte ein anlassabhängiger Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Neue in die Wertminderungsprüfung einbezogenen veränderte Parameter sowie die Veränderungen in den Planungsszenarien auf Ebene einzelner Cash Generating Units führten dazu, dass ein außerplanmäßiger Abwertungsbedarf bei Nutzungsrechten an Leasingobjekten an zwei Standorten identifiziert wurde. Es erfolgten Abschreibungen in Höhe von 1,7 Mio. EUR auf den Nutzungs- bzw. Nettoveräußerungswert.

(2) Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurde zur Erweiterung des Filialnetzes zum 1. Juli 2022 eine Gruppe von Baustoffhandelsgesellschaften bestehend aus der L&B Baustoffhandel GmbH & Co. KG, Saarbrücken, der BSG Baustoff-Service Gesellschaft mbH, Saarbrücken, der BS Baustoffe GmbH, Saarlouis und der BS-Spezialbaustoffe GmbH, Saarbrücken-Gersweiler und deren Tochtergesellschaften im Rahmen eines Asset Deals durch die Union Bauzentrum HORNBACH GmbH übernommen. Es wurden keine rechtliche Einheiten, sondern ausschließlich der Geschäftsbetrieb inklusive der Vermögenswerte sowie einzelner Schulden übernommen. Insofern liegt eine Business Combination vor. Die Kontrolle wird durch den Erwerb der Vermögenswerte und Schulden erlangt. Ab diesem Zeitpunkt werden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden in den Konzernabschluss der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA einbezogen.

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten übernommene Kundenstämme. Die einbezogenen Sachanlagen umfassen hauptsächlich die Standortimmobilien sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten zukünftige Auszahlungsbeträge aus einer Earn-Out Vereinbarung in Höhe von 0,9 Mio. €. Die Höhe etwaiger Zahlungen aus Earn-Out Vereinbarung richtet sich im Wesentlichen nach der wirtschaftlichen Entwicklung (EBIT) des übernommenen Geschäftsbetriebs in den nächsten drei Geschäftsjahren. Aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen kann keine Spanne etwaiger Earn-Out Zahlungen bestimmt werden. Aktuell geht die Gesellschaft davon aus, dass der übernommene Geschäftsbetrieb den vertraglich vereinbarten Zielwert (EBIT) erreicht und hat deshalb den potenziellen Maximalbetrag bzgl. der Earn-Out Verpflichtung berücksichtigt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert insbesondere den übernommenen Mitarbeiterstamm sowie zukünftiges Wachstumspotential des übernommenen Geschäftsbetriebs nach Integration in die Union Bauzentrum HORNBACH GmbH.

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden sind aus den Verträgen und uns zum Erwerbszeitpunkt vorliegenden Eröffnungsbilanzen sowie auf Basis durchgeführter Bewertungen unabhängiger Dritter ermittelt worden. Der Prozess der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfordert Ermessensentscheidungen bei der Festlegung entsprechender Annahmen und Schätzungen. Diese vorläufigen Schätzungen basieren auf aktuell verfügbaren Informationen und werden während des Bewertungszeitraums, der zwölf Monate ab dem Erwerbszeitpunkt nicht überschreiten darf, auf Basis zusätzlich verfügbarer Informationen sowie weiterführender Analysen aktualisiert.

Es wird davon ausgegangen, dass der steuerlich anzusetzende Geschäfts- oder Firmenwert vollständig für einkommensteuerliche Zwecke abzugsfähig ist. Die Beurteilung der steuerlichen Abbildung der Transaktion ist noch nicht final abgeschlossen, sodass sich auch hieraus noch Auswirkungen ergeben können.

Für die Transaktion fielen keine wesentlichen Anschaffungsnebenkosten an. Der Kaufpreis wurde mittels liquider Mittel beglichen..

Durch den Erwerb wurden folgende Vermögenswerte und Schulden übernommen:

Beizulegende Zeitwerte (T€)	Zugänge 2022/23
Immaterielle Vermögenswerte	4,1
Sachanlagen	6,3
Nutzungsrechte an Leasingobjekten	0,3
Vorräte	3,8
Summe Vermögenswerte	14,5
Leasingschulden	0,3
Sonstige Verbindlichkeiten	0,9
Summe Schulden	1,2
Nettovermögen	13,2
Übertragene Gegenleistung	16,4
Geschäfts- oder Firmenwert	3,2

Der übernommene Geschäftsbetrieb trug im Geschäftsjahr 2022/23 ab dessen Vollkonsolidierung 6,1 Mio.€ zu den Umsatzerlösen und 0,2 Mio.€ zum Ergebnis nach Steuern bei. Bei einer Vollkonsolidierung ab Beginn des Geschäftsjahres hätten sich die Konzernumsatzerlöse um rund 25,0 Mio. € sowie das Ergebnis nach Steuern um rund 1,0 Mio. € erhöht.

(3) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahres- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des ersten Halbjahres wider. Die Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten zum 31. August 2022 ist nicht zwangsläufig ein Indikator für das Gesamtjahr.

(4) Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	Q2 2022/23	Q2 2021/22	Veränderung in %
Sonstige Erträge	9,3	6,2	50,3
Sonstiger Aufwand	3,0	3,2	-5,8
Sonstiges Ergebnis	6,3	3,0	>100

Mio. €	6M 2022/23	6M 2021/22	Veränderung in %
Sonstige Erträge	15,8	11,6	36,1
Sonstiger Aufwand	5,7	4,8	18,7
Sonstiges Ergebnis	10,1	6,8	48,3

Die sonstigen Erträge des ersten Halbjahres 2022/23 resultieren im Wesentlichen aus operativen Erträgen und betreffen überwiegend Nebenerlöse der Bau- und Gartenmärkte, Erträge aus Schadenersatzleistungen und aus Entsorgung sowie aus dem Abgang von Anlagevermögen. Hierin enthalten sind nicht operative Erträge aus einem Grundstücksverkauf in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €).

Die sonstigen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus operativen Aufwendungen. Diese umfassen überwiegend Wertberichtigungen auf Forderungen, Verluste aus Schadensfällen sowie Verluste aus Anlageabgängen.

(5) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis je Aktie ergaben sich – wie im Vorjahr – nicht.

	Q2 2022/23	Q2 2021/22
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	16.000.000	16.000.000
Den Aktionären der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	83,6	93,7
Ergebnis je Aktie in €	5,22	5,85

	6M 2022/23	6M 2021/22
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	16.000.000	16.000.000
Den Aktionären der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	181,9	187,0
Ergebnis je Aktie in €	11,37	11,69

(6) Sonstige Angaben

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022/23 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns 494,3 Mio. € (Vj. 478,2 Mio. €).

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022/23 wurden im HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 52,8 Mio. € (Vj. 49,0 Mio. €) vorgenommen. Auf planmäßige Abschreibungen für Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen entfallen 54,1 Mio. € (Vj. 49,5 Mio. €).

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022/23 sind funktionsbereichsbezogene nicht operative Ergebniseffekte in Höhe von 1,7 Mio. € entstanden. Diese betreffen außerplanmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen. Im Vorjahreszeitraum sind keine nicht operativen Ergebniseffekte entstanden.

(7) Eigenkapital

Der Vorstand der HORNBACH Management AG hat am 8. Juli 2022 beschlossen, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG bis zu 55.000 Stück eigene Aktien zu erwerben. Die Aktien sollen für die Ende des Jahres 2022 geplante jährliche Ausgabe von Belegschaftsaktien erworben werden. Der Aktienrückkauf hat am 11. Juli 2022 begonnen und ist bis zum 28. Februar 2023 befristet. Die HORNBACH Holding AG & Co. KGaA hat bis zum 31. August 2022 48.457 Stück eigene Aktien erworben, deren Anschaffungskosten (3,8 Mio. €) in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals als „Transaktionen in eigenen Aktien“ ausgewiesen sind.

Der Rückkauf von Aktien nach diesem Vorstandsbeschluss erfolgt nach Maßgabe der Safe-Harbour-Regelungen gemäß Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. April 2014 und gemäß delegierten Verordnung (EU) 2016/1052 der Kommission vom 8. März 2016.

(8) Dividende

Wie vom Vorstand der geschäftsführenden Gesellschafterin HORNBACH Management AG und dem Aufsichtsrat der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA vorgeschlagen, wurde mit Zustimmung durch die Hauptversammlung am 8. Juli 2022 eine Dividende von 2,40 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2021/22 an die Aktionäre ausgeschüttet.

(9) Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen finanzielle Verpflichtungen aus Investitionsvorhaben sowie Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Leasinggegenstände bis zum Stichtag noch nicht zur Nutzung übergeben wurden oder nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 16 fallen. Zum Ende des Berichtszeitraums betragen diese 206,8 Mio. € (28. Februar 2022: 202,7 Mio. €).

Zum Abschlussstichtag bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 91,4 Mio. € (28. Februar 2022: 87,2 Mio. €), die im Wesentlichen im Zusammenhang mit aufschiebend bedingten Mietverhältnissen stehen. Der Zeitpunkt der möglichen Zahlungsmittelabflüsse für die Eventualverbindlichkeiten ist unsicher, da sie von unterschiedlichen externen Faktoren abhängen, die außerhalb des Einflussbereichs von HORNBACH liegen.

(10) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH Holding AG & Co. KGaA unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Über die im Rahmen des Jahresabschlusses berichteten Transaktionen hinaus sind im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022/23 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

(11) Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Die angewandten Methoden und Prinzipien zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind gegenüber dem Konzernabschluss zum 28. Februar 2022 grundsätzlich unverändert. Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die Fair Values der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31. August 2022 nach IFRS 9 dar:

Mio. €	Kategorie	Buchwert 31.8.2022	Marktwert 31.8.2022	Buchwert 28.2.2022	Marktwert 28.2.2022
Aktiva					
Finanzanlagen	FVtOCI	0,1	0,1	0,1	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	58,1	58,1	44,4	44,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen von Factoringvereinbarungen, die nicht ausgebucht wurden	FVtPL	3,2	3,2	2,9	2,9
Vertragsvermögenswerte	AC	2,0	2,0	1,6	1,6
Übrige kurz- und langfristige Vermögenswerte					
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	0,0	0,0	1,7	1,7
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVtPL	1,0	1,0	0,6	0,6
Übrige Vermögenswerte	AC	83,2	83,2	71,6	71,6
Flüssige Mittel	AC	412,7	412,7	332,3	332,3
Passiva					
Finanzschulden					
Anleihen	AC	247,9	238,8	247,7	258,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	607,3	573,4	372,9	379,6
Verbindlichkeiten aus Delisting-Erwerbsangebot	AC	0,0	0,0	190,6	190,6
Leasingschulden	n/a	900,1	--	874,8	n/a
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVtPL	2,7	2,7	2,3	2,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	361,9	361,9	409,2	409,2
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	AC	9,0	9,0	46,8	46,8
Abgegrenzte Schulden	AC	45,1	45,1	31,3	31,3

Nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 7 fallen übrige kurz- und langfristige Vermögenswerte in Höhe von 31,4 Mio. € (28. Februar 2022: 30,3 Mio. €), übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 183,9 Mio. € (28. Februar 2022: 144,2 Mio. €) und abgegrenzte Schulden in Höhe von 95,3 Mio. € (28. Februar 2022: 116,9 Mio. €).

In der Bilanz bzw. im Anhang werden folgende Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen, bei deren Bewertung Inputdaten der Fair-Value-Hierarchie zur Anwendung kommen:

Mio. €	Kategorie	31.8.2022	28.2.2022
Aktiva			
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 2			
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	0,0	1,7
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVtPL	1,0	0,6
Passiva			
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 1			
Anleihen	AC	238,8	258,9
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 2			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	573,4	379,6
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVtPL	0,0	2,3

Bei dem in der Bilanz zum 28. Februar 2022 innerhalb von Sicherungsbeziehungen angesetzten derivativen Finanzinstrument handelte es sich um einen Cross-Currency-SWAP. Dieser SWAP wurde zum 30. Juni 2022 planmäßig beendet. Derivative Finanzinstrumente außerhalb von Sicherungsbeziehungen beinhalten Fremdwährungseffekte aus offenen Bestellungen.

(12) Segmentberichterstattung

6M 2022/23 in Mio. € 6M 2021/22 in Mio. €	Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG	Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH	Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG	Zentralbereiche	Konsolidierung	HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern
Segmenterlöse	3.236,8	226,6	40,8	0,0	-40,8	3.463,3
	3.085,2	206,5	39,7	0,0	-39,0	3.292,4
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	3.236,0	225,6	0,0	0,0	0,0	3.461,6
	3.084,5	206,4	0,0	0,0	0,0	3.290,9
Verkaufserlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,9	0,0	0,0	-0,9	0,0
	0,0	0,1	0,0	0,0	-0,1	0,0
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,8	0,1	0,9	0,0	0,0	1,7
	0,7	0,0	0,8	0,0	0,0	1,5
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	39,9	0,0	-39,9	0,0
	0,0	0,0	38,9	0,0	-38,9	0,0
EBIT	242,9	13,7	28,5	-2,7	-6,4	275,9
	304,3	12,6	29,1	-2,5	-6,3	337,2
Abschreibungen	127,1	4,8	8,7	0,0	-31,9	108,7
	116,5	4,6	8,7	0,0	-31,2	98,5
Segmentergebnis (bereinigtes EBIT)	245,2	13,7	28,3	-2,7	-7,0	277,4
	304,3	12,6	29,1	-2,5	-6,3	337,2
EBITDA	370,0	18,5	37,2	-2,7	-38,4	384,6
	420,8	17,2	37,8	-2,5	-37,5	435,7
Segmentvermögen	4.218,7	245,5	452,6	26,9	-438,0	4.505,6
	3.984,0	214,5	447,2	32,2	-470,0	4.208,0
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	344,6	1,7	18,3	26,2	0,0	390,8
	438,1	0,0	13,7	31,0	0,0	482,8

Überleitungsrechnung in Mio. €	6M 2022/23	6M 2021/22
Segmentergebnis (bereinigtes EBIT)	277,4	337,2
Nicht operative Effekte	-1,5	0,0
Finanzergebnis	-15,3	-24,3
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	260,6	312,9

Die folgende Tabelle enthält eine Aufteilung der Außenumsätze nach Regionen und Aktivitäten:

Außenumsatz nach Regionen 6M 2022/23 in Mio. € 6M 2021/22 in Mio. €	Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG	Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH	Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG	HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern
Deutschland	1.601,7	219,9	0,8	1.822,4
	1.579,7	200,9	0,7	1.781,4
Übriges Europa	1.635,1	5,8	0,1	1.641,0
	1.505,5	5,5	0,1	1.511,0
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	3.236,8	225,7	0,9	3.463,3
	3.085,2	206,4	0,8	3.292,4

Neustadt an der Weinstraße, den 27. September 2022

HORNBACH Holding AG & Co. KGaA
vertreten durch die HORNBACH Management AG

Albrecht Hornbach

Karin Dohm

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neustadt an der Weinstraße, den 27. September 2022

HORNBACH Holding AG & Co. KGaA
vertreten durch die HORNBACH Management AG

Albrecht Hornbach

Karin Dohm

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die HORNBACH Holding AG & Co. KGaA, Neustadt an der Weinstraße

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. März bis zum 31. August 2022, der Bilanz zum 31. August 2022, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals, der Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA, Neustadt an der Weinstraße, für den Zeitraum vom 1. März bis zum 31. August 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA, Neustadt an der Weinstraße, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Mannheim, den 27. September 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steffen Schmidt
Wirtschaftsprüfer

Patrick Wendlandt
Wirtschaftsprüfer

FINANZTERMINKALENDER

29. September 2022	Halbjahresfinanzbericht 2022/23 zum 31. August 2022 Analystenkonferenz der HORNBACH Holding & Co. KGaA
22. Dezember 2022	Mitteilung 3. Quartal 2022/23 zum 30. November 2022
23. März 2023	Trading Statement GJ 2022/23 zum 28. Februar 2023
16. Mai 2023	Geschäftsbericht 2022/23 zum 28. Februar 2023 Bilanzpressekonferenz für das Geschäftsjahr 2022/23 Analystenkonferenz der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA

Investor Relations

Antje Kelbert / Anne Spies
Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 2444 / -2558
Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99
invest@hornbach.com
Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von HORNBACH beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückten oder implizierten Erwartungen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass diese Erwartungen sich auch als zutreffend erweisen. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten ihrer Natur nach bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten, Annahmen und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Leistungen von den getroffenen Prognosen wesentlich abweichen. Zu den Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen können, gehören unter anderem Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu außergewöhnliche Witterungsverhältnisse, die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Zukunftsgerichtete Aussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Eine Aktualisierung von zukunftsgerichteten Aussagen durch HORNBACH ist weder beabsichtigt, noch übernimmt HORNBACH eine Verpflichtung dazu.